

Inhalt

1. Einleitung.....	2
1.1. Bezugsrahmen für die Leistungsbewertung	2
1.2. Grundsätze der Leistungsbewertung am Ostendorf-Gymnasium.....	2
Kriteriengestützte Korrekturen.....	3
Kompetenzorientierte Kriterien	3
2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I.....	5
Spanisch ab Klasse 6 (2. Fremdsprache)	5
* Die 5. Klassenarbeit in der 9. Klasse wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.	5
Spanisch ab Klasse 8 (3. Fremdsprache)	5
* Die 4. Klassenarbeit in der 9. Klasse (S8) wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.	5
3. Leistungsbewertung in der Oberstufe.....	7
Neue Aufgabenformate.....	7
Punkteverteilung.....	8
Bewertung von Klausuren.....	9
Konstruktion von Klausuren	12
Operatoren für das Fach Spanisch ab Abitur 2017	13
3.1. Leistungsbewertung in der Einführungsphase (EF)	15
Neueinsetzend.....	15
Fortgeführt	15
3.1. Klausuren in der Qualifikationsphase	15
Anzahl und Dauer der Klausuren	15
Facharbeit	16
4. Einsatz von Wörterbüchern.....	17
5. Schriftliche Übungen	18
6. Mündliche Prüfungen.....	18
Konzeption und Durchführung	19
Bewertung	19
7. Sonstige Mitarbeit	24
Kriterien für die Zuordnung zur Notenskala	25
8. Quellenangaben.....	26

1. Einleitung

1.1. Bezugsrahmen für die Leistungsbewertung

Die Grundlagen für die Leistungsbewertung im Fach Spanisch sind:

- §48 SchulG
- Für die Sekundarstufe I: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium/ Gesamtschule in NRW Spanisch, Kapitel 5 (S.58-60).
- Für die Sekundarstufe II: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW Spanisch, Kapitel 3 (S. 60-78)
- APO Sek I und APO GOST
- Aktuelle Erläuterungen des Schulministeriums NRW (Bildungsportal des Landes NRW)

Die o.g. Vorgaben werden durch das schulinterne Fachcurriculum Spanisch des Ostendorf-Gymnasiums durch einzelne Akzent- und Schwerpunktsetzungen ergänzt.

Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Spanisch dar.

1.2. Grundsätze der Leistungsbewertung am Ostendorf-Gymnasium

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die sich an den Bereichen Sprache, interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens, orientieren¹.

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass im Zusammenhang der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des erreichten Lernstandes erfolgt und Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden. Die Lehrperson gibt jeder Klasse bzw. jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres bzw. der Unterrichtsübernahme seine Grundsätze zur Leistungsbewertung bekannt.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn jedes Quartals angegeben.

Auf Anfrage gibt die Lehrperson Auskunft über den Leistungsstand eines Schülers.

Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Mitarbeit“ zusammen.

¹ S. *Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, S.16. Diese Kompetenzbereiche sind die Sprachlernkompetenz, die interkulturelle kommunikative Kompetenz, die funktionale kommunikative Kompetenz, die Text- und Medienkompetenz und die Sprachbewusstheit.

Kriteriengestützte Korrekturen

Im Fach Spanisch werden die Korrekturen von Leistungsüberprüfungen kriteriengestützt angelegt und den SchülerInnen transparent gemacht.

Die Rückmeldung über die Textproduktion bei Klassenarbeiten der Sek I und von Klausuren der Oberstufe wird durch die Erstellung eines Bewertungsbogens, des sog. *Erwartungshorizontes*, mit positiv formulierten Einzelkriterien gestaltet. Dieser enthält die erwarteten Schülerleistungen. Hierbei werden die Teilleistungen *Inhalt* (differenziert nach Teilaufgaben) und *Sprache* (differenziert nach kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit) ausgewiesen².

Kompetenzorientierte Kriterien

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen werden sowohl in den Beurteilungsbereichen Klausuren als auch bei der sonstigen Mitarbeit folgende Kriterien angewendet:

² für einen genaueren Einblick in Bewertungsbögen der Oberstufe, s. *Punkteverteilung*.
Stand: Februar 2017

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiativ bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • Inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	
<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>
Sprachrezeption	

2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I³

Die Termine für die Klassenarbeiten werden in der Sek I von der Lehrperson festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben.

Die Klassenarbeiten überprüfen rezeptive und produktive Leistungen anhand von mehreren Teilaufgaben. Diese stehen in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang.

Überprüft werden die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz- oder Grammatikaufgaben) und das Schreiben (Textproduktion). Die Überprüfung der kommunikativen Kompetenz (Lese- oder Hörverstehen) kann durch eine Lese- oder Hörverstehensausgabe bzw. Hörsehverstehensaufgabe erfolgen.

Einmal pro Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Das Ostendorf-Gymnasium sieht eine mündliche Leistungsüberprüfung in der Klasse 7 (für Spanisch ab Klasse 6) und in der Klasse 9 (für Spanisch ab Klasse 8) vor.

Spanisch ab Klasse 6 (2. Fremdsprache)

2. Fremdsprache		
Klasse	Anzahl der Arbeiten	Dauer (in Unterrichtsstunden)
6	6	bis zu 1 Std.
7	6	1 Std.
8	5	1 Std.
9	4*	1-2 Std.

* Die 5. Klassenarbeit in der 9. Klasse wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Spanisch ab Klasse 8 (3. Fremdsprache)

3. Fremdsprache		
Klasse	Anzahl der Arbeiten	Dauer (in Unterrichtsstunden)
8	4	1 Std.
9	3*	1-2 Std.

* Die 4. Klassenarbeit in der 9. Klasse (S8) wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

³ S. „Leistungsbewertung“, in: *Richtlinien und Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*, S.58-60.

Leistungskonzept für das Fach Spanisch am Ostendorf-Gymnasium

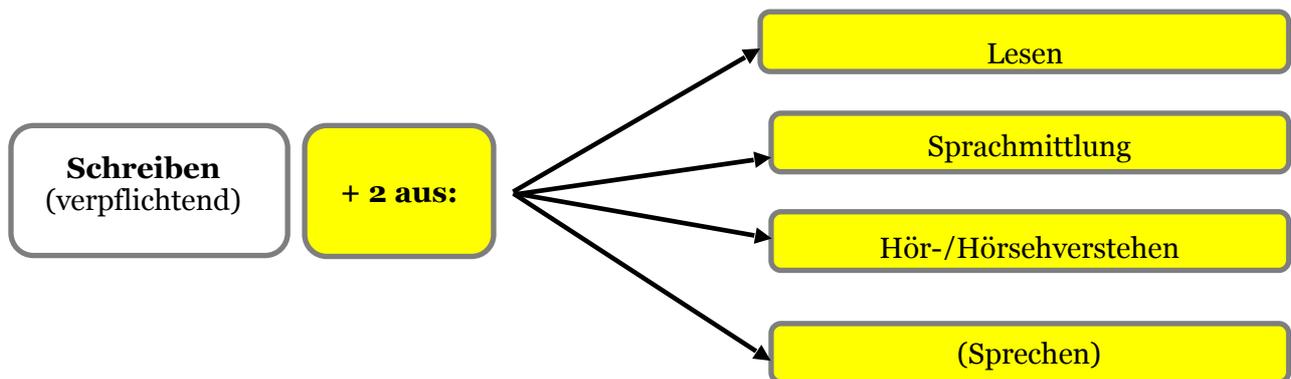
Aus den Vorgaben bezüglich der Leistungsbewertung an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium (s. Homepage) ergeben sich die folgenden Notenabstufungen für die Sek I:

Für die Sek I und EF (neu)	
Punktzahl in %	Noten
87 - 100 %	sehr gut
73 - 86 %	gut
59 - 72 %	befriedigend
45 - 58 %	ausreichend
18 - 44 %	mangelhaft
0 - 17 %	ungenügend

3. Leistungsbewertung in der Oberstufe⁴

Die Termine für die Klausuren werden in der Oberstufe zentral festgelegt.

Mit Inkrafttreten der Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe in den modernen Fremdsprachen gelten seit 2014 landesweit neue Aufgabenformate. Damit werden die Kompetenz *Schreiben* und die Teilkompetenzen *Lesen*, *Sprachmittlung* und *Hör-/Hörsehverstehen* innerhalb der Einführungsphase und Qualifikationsphase alle mindestens einmal verbindlich überprüft.⁵



Neue Aufgabenformate

Mit den neuen Kernlehrplänen ändert sich das bisherige Klausurformat. Es werden, zusätzlich zur Überprüfung der Teilkompetenzen *Schreiben* und *Leseverstehen*, auch weitere Teilkompetenzen überprüft: *Sprachmittlung* und *Hör-/Hörsehverstehen*⁶.

Aus diesem Grunde bestehen Klausuraufgaben in der gymnasialen Oberstufe in der Regel aus den Klausurteilen A und B.

⁴ APO-GOST

⁵ S. *Richtlinien und Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen. Spanisch*, S.65 ff.

⁶ S. ebd., Kapitel 3.
Stand: Februar 2017

Leistungskonzept für das Fach Spanisch am Ostendorf-Gymnasium

☀ Klausurteil A überprüft anhand des Verfassens mehrerer zusammenhängender Texte verpflichtend die Teilkompetenz *Schreiben* und wird, ggf. in Kombination mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz, gestellt (i.d.R. *Leseverstehen*). Dabei handelt es sich in der Regel um eine Zusammenfassung des Textes (*resumen*). Eine Schreibaufgabe kann sich auch auf die Textgrundlage(n) des Klausurteils B beziehen. In diesem Fall stehen beide Teilbereiche der Klausur unter demselben thematischen Schwerpunkt. Die Vorlage für die Schreibaufgabe (Klausurteil A) muss ein Text in der Zielsprache sein. Die Aufgabe darf sich somit nicht ausschließlich auf den Text der *Sprachmittlung* (Klausurteil B) beziehen.

☀ Klausurteil B: Sprachmittlung wird isoliert überprüft. *Lesen* und *Hör-/Hörsehverstehen* können entweder isoliert (durch geschlossene oder halboffene Aufgaben) oder integriert überprüft werden (*resumen*).

Klausurteil A muss nicht zwingend vor Klausurteil B bearbeitet werden. Vielmehr kann es zum Beispiel gerade in der Kombination mit *Hör-/Hörsehverstehen* oder *Sprachmittlung* sinnvoll sein, dass die SchülerInnen zunächst Klausurteil B bearbeiten.

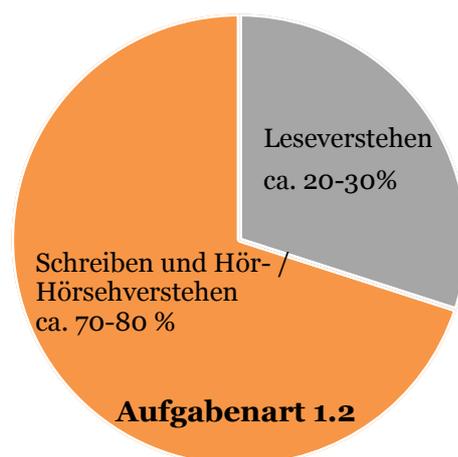
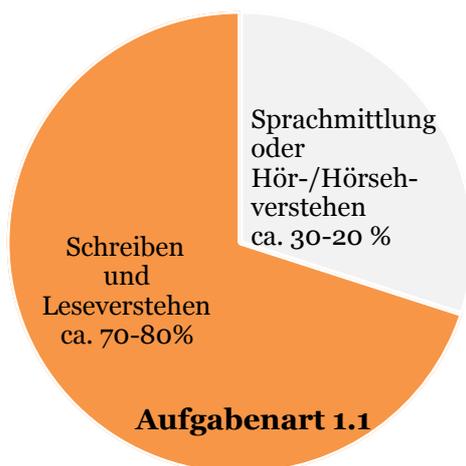
Aufgabenart 1.1: *Schreiben* UND *Leseverstehen* + isolierte Überprüfung einer dritten Teilkompetenz (*Sprachmittlung* ODER *Hör-/Hörsehverstehen*)

Aufgabenart 1.2: *Schreiben* UND *Hör-/Hörsehverstehen* + *Leseverstehen* isoliert

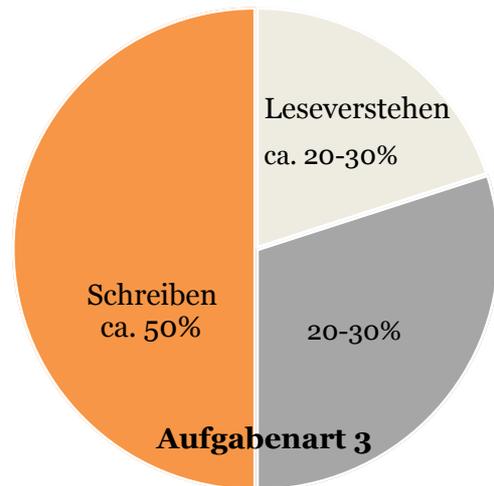
Aufgabenart 2: *Schreiben* + 2 weitere integrierte Teilkompetenzen (Aufgabentyp 2, einteilig)

Aufgabenart 3: *Schreiben* + 2 weitere Teilkompetenzen, die jeweils **isoliert** überprüft werden

Punkteverteilung⁷



⁷ Konstruktionshinweise des Schulministeriums NRW, in: http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise.pdf (September 2014)



Bewertung von Klausuren

Bei der Korrektur werden die Fehler an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert und mit dem entsprechenden Korrekturzeichen versehen. In der EF und Qualifikationshase wird zusätzlich ein Korrekturvorschlag angegeben.

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

Die Leistungen in der Qualifikationsphase werden nach den Beurteilungsbereichen „Inhaltliche Leistung“ und „Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ bewertet und zählen jeweils 40% und 60%.

Leistungsanforderungen und Punktevergabe in beiden Bereichen werden anhand eines tabellarischen Erwartungshorizonts für jede Klausur transparent gemacht.

Die Punktevergabe und die entsprechenden Notenzuordnungen werden bis zur Q2 an das im Zentralabitur NRW vorgegebene **150-Punkteschema** angepasst.

Zur Orientierung dienen die Vorgaben des Landes NRW, hier tabellarisch dargestellt:

Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur
(Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien

- Allgemeine Hinweise:**
- Die folgenden Konkretisierungen sollen den Lehrkräften Orientierung im Umgang mit dem Auswertungsraster für das Zentralabitur bieten sowie größere Transparenz der Punktzugegabe gewährleisten. Die Aufstellung kann insbesondere auch von Fachkonferenzen im Rahmen ihrer Verständigung über einheitliche Bewertungsmaßstäbe genutzt werden.
 - Grundsätzlich gilt, dass die Kriterien auf den gesamten Zieltext anzuwenden sind. Dabei sind sowohl Quantität als auch Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
 - Die Bewertung anhand der Kriterien ist am jeweiligen Referenzniveau des **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) auszurichten**.

Kommunikative Textgestaltung

Nr. Kriterium: Der Prüfling...	Konkretisierungen für das Fach Spanisch
1 AUFGABENBEZUG richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus. max. 6 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Verständnis von „Text“ als auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogene, geschlossene Textboxe eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren)
2 TEXTFORMATE beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate. max. 6 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Teilaufgabe 1: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr, keine Zitate und in der Regel keine Textverweise Teilaufgaben 1 und 2: sachlich-neutraler Stil/Registrier: Wiedergeben (fortgeführt, verdichtetes Wiedergeben), Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben) Teilaufgabe 3: subjektiv-wertender Stil/Registrier, Erläutern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur Präsens als Tempus der Textbesprechung Bei anwendungs-/produktionsorientierten (kreativen) Aufgabenstellungen: Bezug auf gängige Konventionen der Textsorte, Adressatenbezug, z.B. in E-Mail oder Brief
3 TEXTAUFBAU erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. max. 8 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> sach- und intentionsgerechte Untergliederung der Teiltaxe in grafisch erkennbare Sinnabschnitte inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung logischer Bezüge leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Konnektoren, fortgeführt zusätzlich: Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte)
4 ÖKONOMIE gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Unstimmlichkeiten. max. 6 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte / Details / Zitate Vermeidung von Redundanz (neuerstzentr: weitgehende Vermeidung von Redundanz) fortgeführt zusätzlich: abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, textchronologischer Bearbeitung) Bereitstellen und ggf. Erläutern von Informationen, die für das Verständnis der Ausführungen erforderlich sind
5 BELEGTECHNIK belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitäten. max. 4 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> Gebrauch von Textverweisen zur Orientierung des Lesers: Zeilenangabe, Hinweis auf Absatz (neuerstzentr einschränkend: ggf. Hinweis auf Absatz) der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (Teilaufgaben 2 und 3) Konventionen des Zitierens: z.B. Zeilenangabe, wörtliches Zitieren (fortgeführt zusätzlich: Verweis)

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

<p>Nr. Kriterium: Der Prüfling ...</p>	<p>Konkretisierungen für das Fach Spanisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe von Inhalten/Sachverhalten in „eigenen Worten“ (neueinsetzend: weitgehend in „eigenen Worten“)
<p>6 EIGENSTÄNDIGKEIT löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig. <i>max. 6 Punkte</i></p>	<p>Hinweis: Ein punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ verarbeitendes Vorgehen ist durchaus erwünscht.</p>
<p>7 ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes. <i>max. 8 Punkte</i></p>	<p>Inhalts- und Strukturwörter: • treffende (fortgeführt: treffende und präzise) Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Ereignissen und Handlungen • stilistisch angemessene (neueinsetzend: weitgehend angemessene) Wortwahl (Register: formell, neutral, informell) • Variation der Wortwahl (fortgeführt zusätzlich: Vermeidung einer Anbahnung/Wiederholung von „Allerweltswörtern“, z.B. <i>bienbueno, maltrato, ser, estar, tener</i>) • fortgeführt zusätzlich: Verwendung von Kollokationen, Redewendungen, etc.</p>
<p>8 TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. <i>max. 6 Punkte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilaufgabe 1: Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten, zur Quellenangabe und Textbeschreibung • Teilaufgabe 2: (neueinsetzend einschränkend: grundlegendes) Vokabular der Textanalyse (erweiterter Textbegriff: auch Analyse von Karikaturen, Grafiken, etc.) • Teilaufgabe 3: (neueinsetzend einschränkend: grundlegendes) Vokabular der Meinungsäußerung/Bewertung • Bei anwendungs-/produktionsorientierten (kreativen) Aufgabenstellungen: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat (Textproduktionswortschatz)
<p>9 SATZBAU bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. <i>max. 10 Punkte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • fortgeführt: durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik) • neueinsetzend: weitgehend klare Syntax, Verständlichkeit (Überschaubarkeit, Satzlogik) • dem jeweiligen Zieltextformat angemessene (neueinsetzend: auch einfacher strukturierte) Satzmuster, z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipal- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale

Sprachrichtigkeit

<p>Nr. Kriterium: Der Prüfling ...</p>	<p>Konkretisierungen</p>
<p>10 beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. <i>max. 30 Punkte</i></p>	<p>Orientierungsangaben für den Bereich Sprachrichtigkeit:</p>
<p>10 Wortschatz 10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	<p>10 Wortschatz 10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>
<p>11 Grammatik 10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schüler/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenzieren zu helfen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>	<p>11 Grammatik 10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schüler/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenzieren zu helfen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstöße gegen orthographe Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthografiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographe Normen. Orthografiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthografie feststellbar. Die Orthografiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>
<p>12 Orthographie 10 Wortschatz: <i>max. 12 P.</i> 11 Grammatik: <i>max. 12 P.</i> 12 Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung): <i>max. 6 P.</i></p>	<p>12 Orthographie 5-8 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographe Normen. Wenn vereinzelt Orthografiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthografiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstöße gegen orthographe Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthografiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographe Normen. Orthografiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthografie feststellbar. Die Orthografiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.</p>

Für die EF (fort) und Qualifikationsphase	
Punktzahl in %	Noten
85 - 100 %	sehr gut
70 - 84 %	gut
55 - 69 %	befriedigend
40 - 54 %	ausreichend
20 - 39 %	mangelhaft
0 - 20 %	ungenügend

Konstruktion von Klausuren

Die Aufgabenformate sollten den Schülerinnen und Schüler aus dem Unterricht bekannt sein, Aufgabenstellungen werden in der Fremdsprache klar formuliert und übersichtlich gestaltet.

Die Gewichtung der einzelnen Teilaufgaben wird angegeben, um den Schülerinnen und Schüler eine individuelle Zeiteinteilung zu ermöglichen.

Da der Umgang mit authentischem Material möglichst frühzeitig angebahnt werden soll, kommen in den Klausuren der EF (fortgeführt) schon adaptierte und/oder leichtere, authentische Texte und Medien zum Einsatz⁸.

Von der Einführungsphase an sind die Klausuren so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen, Bewertungskriterien sowie die Gewichtung der Teilanforderungen graduell denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen.

Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II umfasst das selbständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die SchülerInnen selbständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

⁸ S. *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW. Spanisch.*
Stand: Februar 2017

Operatoren für das Fach Spanisch ab Abitur 2017⁹

Operatoren sind bestimmte Verben, welche vorgeschrieben sind und für die Aufgabenstellungen verwendet werden. Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht mit den Begriffen vertraut gemacht. Die Übersicht enthält Operatoren, die für das im Abitur vorgesehene Klausurformat *Schreiben* mit *integriertem Leseverstehen* in Klausurteil A und *Sprachmittlung* in Klausurteil B infrage kommen.

Klausurteil A Schreiben, Leseverstehen integriert

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizar	examinar y explicar ciertos aspectos particulares de un texto teniendo en cuenta el mensaje del texto en su totalidad	Analiza la intención que persigue la autora con su artículo sobre el inmigrante Lhousseine Fingoun.
comentar	expresar opiniones personales y dar argumentos lógicos, basándose en el contexto, los conocimientos de la materia y / o las propias experiencias	Comenta –a partir del texto y tus conocimientos sobre el turismo ecológico– el programa, sus metas y su sostenibilidad.
comparar	hacer resaltar la relación, las semejanzas y las diferencias entre dos o más cosas	Compara el destino de Jorge con el de otros niños de Latinoamérica.
describir	referir de manera ordenada y lógica aspectos determinados de algo o alguien	Describe la situación en la que se encuentran Rosa y Nacha.
discutir	hacer resaltar y valorar los pros y los contras de un asunto y llegar a una conclusión	“¿Entonces por qué se va a subir a la Bestia y jugarse la vida?” (l. 3/4) Discute esta pregunta desde tu punto de vista teniendo en cuenta los motivos del autor Jon Sistiaga y los motivos de los inmigrantes.
escribir	formular un texto según criterios dados	Imaginate cómo puede continuar la película y escribe el guión.
evaluar	determinar el valor o el estado de algo	Evalúa el éxito de las medidas adoptadas para mantener limpias las playas de la Costa Brava.
examinar	estudiar y explicar a fondo aspectos particulares del texto	Examina el comportamiento de los personajes y el efecto que causa en el lector.
explicar	hacer entender algo de manera clara	Explica la problemática del trabajo infantil basándote en las experiencias de Jorge, Deyna y Rodrigo.
exponer	mostrar o presentar ciertos aspectos del texto	Expón los problemas de la inmigración en España según el artículo.
expresar su opinión	dar la propia opinión dando argumentos lógicos	Expresa tu opinión en cuanto a la decisión de Juan de no ayudar a su hermano mayor.
juzgar	valorar algo de manera favorable o desfavorable dando argumentos lógicos	Juzga las medidas tomadas por el hotel a partir de lo que has conocido en clase.
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a alguien	Presenta a María Isabel Reyes Ortega y las opiniones que hay en su familia respecto a la educación.
redactar	escribir un texto según criterios dados	Redacta una carta al director en la que discutes hasta qué punto la situación de Khalid es un ejemplo típico de los inmigrantes que llegan a España y/o EE.UU. con el sueño de una vida mejor.
resumir	dar a conocer las ideas esenciales según la tarea	Resume lo que se llega a saber sobre Jorge y su trabajo.
retratar	describir y analizar los rasgos característicos de algo o de alguien	Retrata al joven protagonista.

⁹ Diese Listen werden vom Schulministerium für NRW herausgegeben.

Klausurteil B Sprachmittlung, isoliert

Die Aufgabenstellung für die Sprachmittlung enthält einen situativen Kontext mit Hinweisen zu Adressat und Zieltextformat.

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
comunicar	transmitir información según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situation: Dein Freund Gabriel aus Argentinien möchte Urlaub in Spanien machen. Er hat dir erzählt, dass er plant, seinen Urlaub in Benidorm zu verbringen und fragt dich, ob du schon etwas über diesen Ferienort in Spanien gehört hast. Du hast im Internet recherchiert und den vorliegenden Artikel bei welt.de gefunden.</p> <p>Tarea: Escribe un e-mail a Gabriel en el que le comunique la situación en Benidorm según el artículo y la opinión de las turistas citadas.</p>
explicar	hacer entender algo de manera clara según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situation: Dein Freund Gabriel aus Argentinien möchte Urlaub in Spanien machen. Er hat dir erzählt, dass er plant, seinen Urlaub in Benidorm zu verbringen und fragt dich, ob du schon etwas über diesen Ferienort in Spanien gehört hast. Du hast im Internet recherchiert und den vorliegenden Artikel bei welt.de gefunden.</p> <p>Tarea: Escribe un e-mail a Gabriel en el que le expliques las ventajas y desventajas de pasar las vacaciones en Benidorm según el artículo.</p>
informar	dar a conocer según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situación: Tu compañera/o de intercambio de Madrid acaba de ver la película española "EVA" y está muy sorprendida/o que el actor Daniel Brühl sea alemán. En un e-mail te pregunta si conoces a Daniel Brühl y si sabes algo sobre sus raíces y cómo percibe su identidad. Has encontrado la versión digital de la entrevista con Daniel Brühl en "Die Welt".</p> <p>Tarea: Redacta un e-mail en el que le informes a tu compañera/o sobre lo que sabes de la biografía de Daniel Brühl y en el que le comuniqués las reflexiones sobre su identidad alemana e hispano-catalana.</p>
presentar	mostrar o dar a conocer algo o a alguien según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situación: Tenéis un intercambio con un instituto de Argentina. Junto con los argentinos hacéis un sitio web donde presentáis proyectos entre Alemania y Latinoamérica. Se utiliza el español como lengua de trabajo. Has encontrado el proyecto de María Goinda en Internet.</p> <p>Tarea: Escribe un artículo para el sitio web del instituto en el que presentes a María Goinda y el proyecto de los "Kamerapaten".</p>
resumir	transmitir información según el texto y el contexto comunicativo	<p>Situación: El fenómeno de los chiringuitos se discute en España desde un punto de vista cultural y económico. Tu amigo español Juan de Sevilla quiere escribir un artículo sobre la percepción de los chiringuitos en el extranjero y te pregunta cómo se ven los chiringuitos en Alemania. Tú has encontrado el artículo de "ZEIT online".</p> <p>Tarea: Redacta un e-mail a Juan en el que le resumas las impresiones del autor sobre los chiringuitos y los rasgos que para el autor son típicos de un chiringuito.</p>

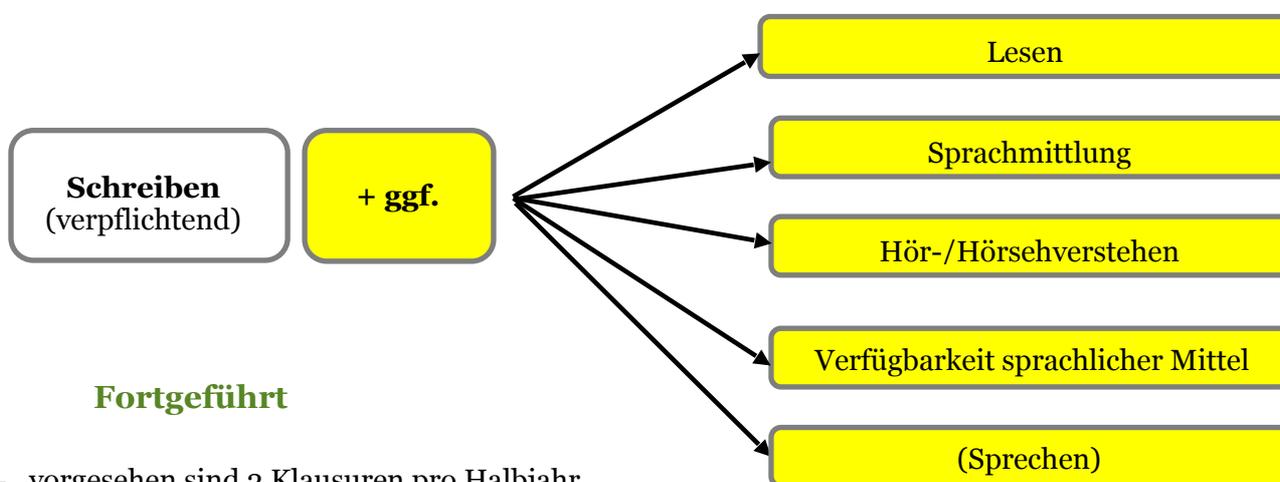
3.1. Leistungsbewertung in der Einführungsphase (EF)

Neueinsetzend

Für Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase ist nur die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben verpflichtend. Sie kann mit weiteren Überprüfungsformen (z.B. Grammatik) ergänzt werden¹⁰:

- vorgesehen sind 2 Klausuren pro Halbjahr
- Dauer: 1 bis 2 Unterrichtsstunden für alle Klausuren

Des Weiteren kann in der EF eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden ; zum momentanen Zeitpunkt sieht die Fachschaft jedoch von einer Durchführung zu diesem Zeitpunkt ab.



Fortgeführt

- vorgesehen sind 2 Klausuren pro Halbjahr
- Dauer: **2 Unterrichtsstunden für alle Klausuren**

Des Weiteren kann in der EF eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden, zum momentanen Zeitpunkt sieht die Fachschaft jedoch von einer Durchführung zu diesem Zeitpunkt ab.

3.1. Klausuren in der Qualifikationsphase

Anzahl und Dauer der Klausuren

Kursart	Anzahl pro Jahr	Dauer (in Unterrichtsstunden)
Q1 GK (neueinstzend)	4	3
Q1 GK (fortgeführt)	4	3
Q2 GK (neueinsetzend) (Vorabiklausur)	2 (3)	3 (3 Zeitstunden + 30 Min. Auswahl)
Q2 GK (fortgeführt)	3 (4)	3 (3 Zeitstunden)

¹⁰ Vgl. APO-GOST
Stand: Februar 2017

Facharbeit

Die **erste** Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Das Verfassen der Facharbeit stellt eine besondere Herausforderung dar: Für das Fach Spanisch ist darauf zu achten, dass die Facharbeit vollständig in spanischer Sprache verfasst sein muss. Aus diesem Grund ist **das Verfassen einer Facharbeit ausschließlich für Schülerinnen und Schüler aus dem fortgeführten Kurs (Spanisch ab Klasse 8) gestattet.**

Für die Erstellung und Bewertung gelten die allgemeinen Leitlinien des Ostendorf-Gymnasiums für Facharbeiten:

Kriterien	Gewichtung
Eigenleistung	20 %
Form	30 %
Inhalt	50 %
SUMME	100 %

Es sollten Themen vereinbart werden, die möglichst den Unterrichtsinhalten der Q1.2 entsprechen. Die Anforderungen der Facharbeit sollen denen des wissenschaftlichen Schreibens in der Fremdsprache entsprechen.

Die in der Facharbeit erteilte Note zählt **wie eine Klausurnote**. Ziel der Facharbeit ist es, beispielhaft eine **wissenschaftliche Arbeit** anzufertigen, welche 8 bis 12 DIN-A4-Seiten umfasst. In die Benotung der Facharbeit fließen mit ein:

- die Wahrnehmung mehrerer Planungstermine mit dem Fachlehrer (2 bis 3)
- die Themen- und Materialsuche
- die selbständige Arbeitsplanung
- das Ordnen und Auswerten der Materialien
- die Texterstellung und möglicherweise auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, **schreiben keine Facharbeit.**

4. Einsatz von Wörterbüchern

Der Einsatz von Wörterbüchern bei schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfungen in der Sekundarstufe I ist nicht gestattet. Erst nach Abschluss der grundlegenden Spracherwerbsphase werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit dem Umgang mit Wörterbüchern vertraut gemacht.

Sie stehen ihnen nach Absprache der Fachschaft in den Klausuren und während der Vorbereitungszeit bei mündlichen Überprüfungen deshalb wie folgt zur Verfügung:

Kurs	bei Klausuren	bei mündlichen Prüfungen
alle EF Kurse	NEIN	X
Q1	JA	JA
Q2	JA	JA

Bei den neuen Aufgabenformaten *Hör-* bzw. *Hörsehverstehen* und *Sprachmittlung* ist der Einsatz von Wörterbüchern allerdings laut Fachaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg für das Fach Spanisch¹¹ und nach Absprache mit der Fachschaft so zu handhaben:

- Bei *Hör-/Hörsehverstehen* wird das Wörterbuch **nicht gestattet**.
- Bei *Sprachmittlungsaufgaben* ist der Einsatz von Wörterbüchern **nicht gestattet**.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen ein zweisprachiges Wörterbuch (PONS) benutzen, das von der Schule gestellt wird.

Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, können ein herkunftssprachliches Wörterbuch nutzen. Dieses wird von der Schule **nicht** zur Verfügung gestellt.

Im Abitur steht ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zur Verfügung¹².

¹¹ Vorgabe aus der dezentralen Dienstbesprechung für das Schuljahr 2015/2016.

¹² Angaben der Konstruktionshinweise des Landes NRW. http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/Konstruktionshinweise.pdf

5. Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen, d.h. vor allem Vokabeltests, dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Spanisch-Fachkonferenz hat sich hierzu auf folgende einheitliche Standards verständigt:

- ☀ Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- ☀ Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend informiert (S. Kapitel *Sonstige Mitarbeit*).
- ☀ Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln sowie grammatische Formen sein. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.

6. Mündliche Prüfungen

Die produktive, mündliche Sprachverwendung hat in den modernen Fremdsprachen einen besonderen Stellenwert. Um eine möglichst gründliche Überprüfung dieser Teilkompetenz zu erreichen, wird am Ostendorf-Gymnasium sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Oberstufe eine Klassenarbeit bzw. Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Diese finden statt:

- für Spanisch S6: 7. Klasse, 2. Halbjahr **und** 9. Klasse, 2. Halbjahr
- für Spanisch S8: 9. Klasse, 2. Halbjahr **und** EF (Ersatz der 2. Klausur des 1. Halbjahres)
- für alle Q1-Kurse: 2. Halbjahr (letzte Klausurschiene)

Konzeption und Durchführung

Die mündlichen Prüfungen werden als Paar- oder Dreierprüfungen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler suchen sich einen bzw. zwei Prüfungspartner aus und erhalten rechtzeitig alle Angaben zu ihrem Prüfungsablauf (tabellarische Übersicht der Anfangszeit für die eigene Vorbereitung und Zeitpunkt der Prüfung)

Am Tag der mündlichen Prüfung erhalten die Schülerinnen und Schüler vom Kurslehrer die Prüfungsunterlagen. Sie bekommen anschließend eine angemessene Vorbereitungszeit, welche in einem speziell für den Tag eingerichteten Vorbereitungsraum unter Aufsicht einer Lehrperson stattfindet.

Kurs	Vorbereitungszeit	Prüfungszeit
Sekundarstufe I	15-30Minuten	15-20 Minuten
Oberstufe	30 Minuten	20 Minuten

Die Prüfung wird von zwei Lehrkräften (Kurslehrer und Zweitprüfer) durchgeführt.

Es werden beide Teilbereiche „Am Gespräch teilnehmen“ (monologisch) und „Zusammenhängendes Sprechen“ (dialogisch) überprüft. Die Gestaltung der Prüfung orientiert sich an diesen beiden Teilbereichen und enthält daher zwei Teile:

Erster Prüfungsteil (TEIL A – monologisches Sprechen): Wiedergabe/Beschreibung und Kommentierung eines Dokuments (Text, Bild, Karikatur, Statistik...) oder ein häuslich vorbereitetes Referat (Sek I)

Zweiter Prüfungsteil (TEIL B – dialogisches Sprechen): sollte Bezug auf den ersten Prüfungsteil nehmen, sodass die Prüflinge miteinander ein Gespräch führen können.

Bewertung¹³

Die SchülerInnen werden auf die in der Prüfung erwarteten Leistungen angemessen vorbereitet. Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben der Richtlinien und Kernlehrpläne für Gymnasien und an den Niveaubeschreibungen des GeR. Wie bei Klausuren werden sowohl die inhaltliche Leistung als auch die sprachliche Leistung bewertet.

Die folgenden Bewertungsraster werden zur Rückmeldung an die Schüler verwendet¹⁴:

¹³ Die Bewertung mündlicher Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe und an den Niveaubeschreibungen des GeR.

¹⁴ Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Mündliche Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe, September 2010.

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER).			
		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
10	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent/ effizient/ klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
9	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
8	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z.T. verkürzend und/oder weilschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
7	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
6	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorgaben nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
5	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
4	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
2	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
1	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen		Name: _____																																			
Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung	Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																			
<p>10 <input type="checkbox"/></p> <p>9 <input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei Selber gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.</p> <p>8 <input type="checkbox"/></p> <p>7 <input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.</p> <p>6 <input type="checkbox"/></p> <p>5 <input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.</p> <p>4 <input type="checkbox"/></p> <p>3 <input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.</p> <p>2 <input type="checkbox"/></p> <p>1 <input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorgaben nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.</p> <p>0 <input type="checkbox"/></p> <p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Delettkosten definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>		<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Leitfragen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>sprachliche Korrektheit</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>4 <input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</p> </td> <td> <p>4 <input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z. T. idiomatische Wendungen</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</p> </td> <td></td> <td> <p><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> Im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</p> </td> <td></td> <td> <p><input type="checkbox"/> grundlegende Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>1 <input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geforderter Adressatenbezug</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>0 <input type="checkbox"/></p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/></p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/></p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/></p> </td> <td> <p><input type="checkbox"/></p> </td> </tr> </tbody> </table>						Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Intonation	Wortschatz	sprachliche Korrektheit	Grammatische Strukturen	<p>4 <input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</p>	<p>4 <input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</p>	<p><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</p>	<p><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z. T. idiomatische Wendungen</p>	<p><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</p>	<p>3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</p>		<p><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</p>	<p><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</p>		<p>2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</p>	<p><input type="checkbox"/> Im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</p>		<p><input type="checkbox"/> grundlegende Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft</p>		<p>1 <input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geforderter Adressatenbezug</p>	<p><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</p>	<p><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</p>	<p><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</p>		<p>0 <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>
Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Intonation	Wortschatz	sprachliche Korrektheit	Grammatische Strukturen																																	
<p>4 <input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</p>	<p>4 <input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</p>	<p><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</p>	<p><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z. T. idiomatische Wendungen</p>	<p><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</p>																																	
<p>3 <input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</p>		<p><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</p>	<p><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</p>																																		
<p>2 <input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</p>	<p><input type="checkbox"/> Im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</p>		<p><input type="checkbox"/> grundlegende Strukturen verfügbar; z. T. fehlerhaft</p>																																		
<p>1 <input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geforderter Adressatenbezug</p>	<p><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</p>	<p><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</p>	<p><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</p>																																		
<p>0 <input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input type="checkbox"/></p>																																	
<p>Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ____ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ____ / 15 Pkt. = ____ / 25 Pkt.</p> <p>Note: _____</p>		<p>Datum/Unterschrift: _____</p> <p>Gesamtpunktzahl: ____ / 50 Pkt.</p>																																			
<p>Note</p> <p>Punkte</p>	<p>1</p> <p>50 - 44</p>	<p>2</p> <p>43 - 37</p>	<p>3</p> <p>36 - 30</p>	<p>4</p> <p>29 - 23</p>	<p>5</p> <p>22 - 10</p>	<p>6</p> <p>9 - 0</p>																															

Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	Die klare und effiziente Darstellung verläuft nahezu unabhängig von Notizen. Gedankliche Stringenz und eine gelungene Struktur bestimmen durchgängig die Äußerungen. Formulierungsschwierigkeiten werden selbständig überwunden.		Das Ausdrucksvermögen besticht durch Differenziertheit und Variabilität des Wortschatzes. Die Kommunikation verläuft präzise und flüssig.	Es wird ein breites Repertoire an grammatischen Strukturen eingesetzt. Die Kommunikation verläuft nahezu fehlerfrei.
3	Die Ausführungen werden in der Regel sicher und der Darstellungssituation angemessen vorgetragen; sie sind vorwiegend kohärent und strukturiert.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt.	Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen. Selbstkorrektur ist festzustellen.
2	Die Darstellung ist wenig zielgerichtet angelegt, z.B. werden verkürzende oder weitschweifende Aussagen gemacht; eine grundlegende Struktur ist erkennbar.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer Kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdrucksschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.
1	Die Ausführungen werden sehr unselbständig und unstrukturiert vorgetragen, der Vortrag wird nur stockend und unsicher durchgeführt; Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen.	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.
0				

Erläuterung der Bewertungskriterien für die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	Festzustellen ist ein flexibles und unbeschwertes Eingehen auf den / die Gesprächspartner. Die Interaktion verläuft situationsangemessen und der Kontakt zum Gesprächspartner wird durchgängig aufrechterhalten.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache / Intonation. Sie sind klar und deutlich. Betonung und Intonation werden zudem kommunikativ geschickt eingesetzt.	Die Aussagen sind verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Idiomatische Wendungen gelingen zum Teil.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen. Selbstkorrektur ist festzustellen.
3	Die Interaktion ist weitgehend flexibel und in der Regel sicher. Sie verläuft der Gesprächssituation angemessen und ist adressatengerechtl.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer Kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Es wird ein einfacher, aber angemessener Wortschatz verwendet. Ausdrucksschwierigkeiten werden zum Teil durch Umschreibungen überwunden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.
2	Die Kommunikation ist gelegentlich stockend und unsicher. Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen. Der Bezug zu den Kommunikationspartnern ist weitgehend angemessen.	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen das Öhören des Verständnis.	Es wird insgesamt ein sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Grundlegende Strukturen werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt. Viele Strukturfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit.
1	Die Kommunikation erfährt immer wieder, sie ist stockend und unsicher. Das Gespräch kann nicht ohne Hilfe in Gang gehalten werden. Ein Adressatenbezug ist kaum vorhanden.			
0				

7. Sonstige Mitarbeit¹⁵

Der Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden können, mit Ausnahme der Klausuren, der Facharbeit und der mündlichen Prüfung.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird. Diese Note wird den SchülerInnen einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

Zur Sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch zählen z.B.:

1. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:
 - ☀ vernehmende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
 - ☀ kommunikatives Handeln: Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - ☀ Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht
 - ☀ schriftliche und mündliche Sprachproduktion
 - ☀ kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
2. die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen:
 - ☀ kurze, schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik
 - ☀ Vokabelüberprüfungen
 - ☀ Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
 - ☀ Überprüfung des Hör- / Hörseh- oder Leseverstehens
3. Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, z.B. Lesetagebücher, Portfolios...

Für die Festlegung einer Note im Bereich der sonstigen Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

- ☀ Grad der Bereitschaft und des Interesses, sich mit Problemstellungen des Spanischunterrichts auseinanderzusetzen,
- ☀ inhaltliches Wissen,
- ☀ Beherrschen der Methoden zur Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und Informationsbewertung,
- ☀ Grad der Sprachbeherrschung (Grammatik, Wortschatz, Aussprache),
- ☀ Grad der Selbstständigkeit.

¹⁵ In Anlehnung an: Sommerfeldt, K. (Hg.), *Spanisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.

Kriterien für die Zuordnung zur Notenskala¹⁶

Folgende weitere Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:

- ☀ sehr gut: sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität / Textaufbau.
- ☀ gut: kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch.
- ☀ befriedigend: meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch.
- ☀ ausreichend: seltene Beteiligung, kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten, Beteiligung nur auf Ansprache, stört gelegentlich, sehr passive Teilnahme am Unterricht, unstrukturierte oder wenige Beteiligung; wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen
- ☀ mangelhaft: nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache.
- ☀ ungenügend: fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht.

¹⁶ APO-SI und APO-GOST (2. Abschnitt, §16) und in Anlehnung an: Paradies, L./Wester, F./Greving, J., *Leitungsmessung und -bewertung*, Berlin 2005, S. 6.

8. Quellenangaben

- APO-GOST.
- Fachaufsicht Spanisch NRW: *Dezentrale Dienstbesprechungen 2015/2016*.
- Schulinterne Curricula (Sek I und II) der Fachschaft Spanisch am Ostendorf Gymnasium Lippstadt.
- *Richtlinien und Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Spanisch*, Frechen 2007.
- *Richtlinien und Lehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Spanisch*, Frechen 2013.
- Schulgesetz NRW.

- https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/GY-Oberstufe-SekII/APO_GOST_Oberstufe2011.pdf
- <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Gesetze/Schulgesetz.pdf>

Fachliteratur

- SOMMERFELDT, Kathrin (Hg): *Spanisch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2011.
- PARADIES, L./Wester, F./Greving, J., *Leitungsmessung und -bewertung*, Berlin 2005.